



Phot. Lauterbach

Johnny, der elfjährige Autodieb,
einer der besten Mechaniker und
Schloffere im Zwangserziehungsheim,
der Sonntags die Gäste im Auto von
der Bahn holen darf

Wege zu einer Wohnung, die von der Gesellschaft neu hinzugemietet war, und die sich die Kinder selbst herrichten wollten. Ich schloß mich ihnen an. Die „Wohnung“ erwies sich als Hochparterre, Souterrain und Hofplatz. Alles geradezu grotesk verkommen und zerfallen, aber überall die Kinder am Werk: sie scheuern die Dielen, kratzen die schmutzigen Tapeten von den Wänden, weißt die Decken, streichen die Holzteile, waschen die Fenster, nageln die morschen, zerfallenen Türen zusammen; sie diskutieren lebhaft über die Farbe, die sie den Wänden geben wollen, richten die gänzlich verstopfte Bade-Einrichtung her und räumen den jahrzehntealten Hofschutt beiseite. Sie werden hier sofort kleine Gemüse- und Blumenbeete anlegen; jedes Stückchen nackter Erdboden, noch



Phot. Myers

Schwimmbad im Kinderdorf

